



Forschung und Entwicklung – Prorektorat

Massnahmenplan zum Aufbau von Data Stewardship an der PH Luzern

Aktionslinie B5.2 des nationalen ORD-Aktionsplans im
Programm Open Science I Phase B – ORD von
swissuniversities

Datum: 27.09.2022

Autorinnen: Prof. Dr. Dorothee Brovelli, Andrea Maria Schmid

Adressat: open.science@swissuniversities.ch

www.phlu.ch/forschung

PH Luzern · Pädagogische Hochschule Luzern
Forschung und Entwicklung
Prorektorat
Sentimatt 1 · 6003 Luzern
T +41 (0)41 203 01 52
dorothee.brovelli@phlu.ch · www.phlu.ch

Prof. Dr. Dorothee Brovelli

Inhaltsverzeichnis

1	Grundsätze	4
2	Gap-Analyse	4
2.1	Beschreibung IST-Situation mit hochschulinternen und -externen Strukturen	5
2.2	Beschreibung SOLL-Situation mit hochschulinternen und -externen Strukturen	6
2.3	Gap und Massnahmen zu dessen Überwindung	7
3	Mittel- und langfristige Ziele von Data Stewardship	8
4	Massnahmenplanung und -prozesse	8
4.1	Planung der Massnahmenumsetzung in die Praxis	9
4.2	Prozesse zur Integration der geplanten Massnahmen und zur Berücksichtigung von Synergien und Komplementaritäten	10
5	Finanzplanung	10
5.1	Anfallende Kosten und beteiligte Personen	10
5.2	Gesamtübersicht Budget Data Stewardship	11
5.3	Strategische und finanzielle Nachhaltigkeit des Data Stewardship	11

Massnahmenplan zum Aufbau von Data Stewardship an der PH Luzern

1 Grundsätze

Die im Jahr 2021 genehmigte und publizierte nationale [Schweizer Strategie für Open Research Data \(ORD\)](#) «definiert die Rahmenbedingungen für die Entwicklung von Praktiken zur gemeinsamen Nutzung von Forschungsdaten in der Schweiz» (swissuniversities, 2021, S. 4)¹. Durch einen erleichterten Zugang sowie eine mögliche Wiederverwendung von Forschungsdaten wird die Forschung u.a. besser, effektiver und wirkungsvoller. Im dazugehörigen [Aktionsplan für ORD](#) wird u.a. das Ziel der Aktionslinie B5.2 definiert: Förderung von Data Stewardship und ORD Specialists an allen Schweizer Universitäten und universitären Hochschulen (swissuniversities, 2022a)². Dabei gliedert sich die Umsetzung in zwei Perioden: erster Umsetzungsschritt bis 2023–2024 mit Fokus Data Stewardship und zweiter Umsetzungsschritt 2025–2028 mit Fokus ORD Specialists.

Die von swissuniversities bereitgestellte [Handreichung für die Hochschulen zur Ausarbeitung der Massnahmenpläne zum Aufbau von Data Stewardship](#) definiert den Begriff Data Stewardship sowie Data Stewards folgendermassen:

«Data Stewardship umfasst die Verwaltung und Überwachung der Datenbestände einer Organisation mit dem Ziel, den Zugang zu Forschungsdaten zu ermöglichen. Als solche ist sie das Bindeglied zwischen Forschenden und Support-Einheiten in Form von IT, Bibliotheken und Infrastrukturanbietern. Data Stewards nehmen eine aktive Beratungsrolle für Forschende ein und dienen als erste Anlaufstelle für alle Fragen zu (offenen) Forschungsdaten, z. B. zur Datensicherung, zur Langzeitaufbewahrung oder zum Datenmanagement» (swissuniversities, 2022b, S. 2)³.

Die Pädagogische Hochschule Luzern (PH Luzern) ist sich der Wichtigkeit der Umsetzung dieser nationalen ORD-Strategie aller Hochschulen in der Schweiz bewusst und bekennt sich offiziell zur Mitarbeit im Aktionsplan. Das vorliegende Dokument beschreibt den Massnahmenplan zum Aufbau von Data Stewardship an der PH Luzern gemäss Aktionslinie B5.2. Der Inhalt orientiert sich an der oben aufgeführten Definition und berücksichtigt insbesondere damit verbundene Schwerpunkte Open Research Data (ORD), Open Access (OA), Research Data Management (RDM) sowie FAIR-Prinzipien (Findable (Auffindbar), Accessible (Zugänglich), Interoperable (Interoperabel) und Reusable (Wiederverwendbar)). Dabei zielt die PH Luzern eine Integration anhand Anknüpfung an bestehende Strukturen und Synergien an.

Der Massnahmenplan gliedert sich in eine Gap-Analyse (Kapitel 2), die anhand einer IST-SOLL-Situationsdarstellung (Kapitel 2.1 und 2.2) mögliche Lücken identifiziert und Massnahmen ableiten lässt (Kapitel 2.3). Es folgen die Zielsetzungen für den Aufbau von Data Stewardship an der PH Luzern (Kapitel 3), eine daran angelehnte Massnahmenplanung und -prozesse (Kapitel 4) sowie die Klärung der Finanzplanung (Kapitel 5).

2 Gap-Analyse

In der nachfolgenden Gap-Analyse werden mögliche Lücken identifiziert, die an der PH Luzern im Bereich Data Stewardship zu verzeichnen sind. Anhand der Darlegung der IST-Situation im Kapitel 2.1 und der SOLL-Situation im Kapitel 2.2 können anschliessend mögliche Gaps eruiert und Massnahmen zur Überwindung dieser abgeleitet werden (Kapitel 2.3).

¹ swissuniversities (2021). *Schweizer Strategie für Open Research Data (ORD)*. Online unter: https://www.swissuniversities.ch/fileadmin/swissuniversities/Dokumente/Hochschulpolitik/ORD/Swiss_National_ORD_Strategy_de.pdf (09.09.2022)

² swissuniversities (2022a). *Aktionsplan für Open Research Data (ORD)*. Online unter: https://www.swissuniversities.ch/fileadmin/swissuniversities/Dokumente/Hochschulpolitik/ORD/ActionPlanV1.0_December_2021_def.pdf (09.09.2022)

³ swissuniversities (2022b). *Handreichung für die Hochschulen zur Ausarbeitung der Massnahmenpläne zum Aufbau von Data Stewardship*. Online unter: https://www.swissuniversities.ch/fileadmin/swissuniversities/Dokumente/Hochschulpolitik/ORD/Calls/B5.2_Data_Stewardship_Handreichung_d.pdf (09.09.2022)

2.1 Beschreibung IST-Situation mit hochschulinternen und -externen Strukturen

Die Strukturen der PH Luzern für die Elemente ORD, OA, RDM gliedern sich in unterschiedliche interne und externe Bereiche. Im Jahr 2021 wurde im Prorektorat **Forschung und Entwicklung eine Geschäftsstelle** gegründet. Diese ist für alle Forschenden an der PH Luzern die erste Anlaufstelle bei Fragen u.a. zum Forschungsmanagement. Fragen werden i.d.R. von der Prorektorin F+E oder der Geschäftsstellenleitung F+E beantwortet. Zudem wird fortlaufend eine Intranetseite im Wiki-Format mit unterstützenden Informationen, Vorlagen sowie Links auf- und ausgebaut. Die Geschäftsstellenleitung ist auf eine Person mit 60 Stellenprozenten übertragen. Die Aufgaben der Geschäftsstelle beinhalten Beratung bei der Drittmittelakquise (Grants Office), Beratung bei Projektvorhaben, insbesondere auch bei Dissertationsvorhaben (Forschungsreferat), Management des binationalen Graduiertenkollegs EFFORT (Nachwuchsförderung), Führungsunterstützung des Prorektorats F+E sowie Qualitätsmanagement des Leistungsbereichs F+E. Für forschungsmethodische und -technische Anliegen stehen insgesamt drei Expert*innen zu einem kleinen Anstellungspensum den Forschenden als Ansprechpersonen zur Verfügung. Zusätzlich werden an den Instituten und in den Forschungsgruppen die Expertisen der jeweiligen Leitungspersonen miteinbezogen. Im Rahmen der Kooperation «Campus Luzern – Kooperative Promotionsförderung an den Luzerner Hochschulen» werden gemeinsame Workshops für Mitarbeitende für methodische sowie generische Forschungskompetenzen für alle drei Hochschulen auf dem Platz Luzern (Universität Luzern, Hochschule Luzern, PH Luzern) angeboten. Das Projekt «Campus Luzern» wird von 2021 bis 2024 über die projektgebundenen Beiträge (PgB) von swissuniversities unter «Doktoratsprogramme – Kooperation zwischen Schweizer Fachhochschulen, Pädagogischen Hochschulen und universitären Hochschulen im Bereich Doktorat» gefördert. Eine Position als Data Steward hat die PH Luzern aktuell nicht.

Die Pädagogische Hochschule Luzern verfügt seit 2020 über eine eigene **Ethikkommission** mit entsprechendem **Reglement**. Deren Aufgaben sind im Leistungsbereich Forschung und Entwicklung angesiedelt. Die Ethikkommission prüft die Erfüllung der ethischen Anforderungen an Forschungsprojekte der PH Luzern und berät Forschende diesbezüglich. Die Tätigkeit der Ethikkommission hat zum Ziel, die Probandinnen und Probanden der an der PH Luzern durchgeführten Forschung zu schützen und die Verhältnismässigkeit der Forschungsprojekte zu gewährleisten. Konkret sind Forschungsprojekte der PH Luzern nur zulässig, wenn die ethischen Richtlinien der World Health Organization (WHO) und der American Psychological Association (APA) eingehalten werden. Die Ethikkommission erstellt als Orientierung für die Einhaltung dieser Richtlinien eine entsprechende Checkliste, welche die Planung eines Forschungsprojekts unterstützen soll. Mit der Überprüfung von Gesuchen zu Forschungsvorhaben stellt die Ethikkommission unter anderem sicher, dass durch ein Forschungsprojekt nicht die physische, psychische oder soziale Integrität der Teilnehmenden verletzt wird, dass diese angemessen informiert werden und freiwillig teilnehmen und dass der Datenschutz gewährleistet ist.

Die Forschenden orientieren sich bei Projekten an den jeweiligen nationalen und kantonalen Gesetzen zu Datenschutz und -sicherheit sowie den Standards zur wissenschaftlichen Integrität bzw. des SNF. Eine Policy, die den Lifecycle (u.a. Planung, Erstellung, Verwaltung, Sicherung) von forschungsspezifischen Daten regelt, fehlt an der PH Luzern bisher.

Die PH Luzern engagiert sich für Open Access und unterstützt ihre Mitarbeitenden in Zusammenarbeit mit der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern (ZHB) bei entsprechenden Publikationen. Die **Open Access Richtlinien der PH Luzern** wurden im Jahr 2021 in Anlehnung an die Model Policy von swissuniversities erstellt und spezifisch für die PH Luzern angepasst. Die Bibliothekskommission der PH Luzern ist für die Verwaltung der OA-Richtlinien zuständig und regelt die auf Mandatsbasis beruhende Zusammenarbeit mit der ZHB. Eine Ausweitung von Open Educational Resources an der PH Luzern in Form einer Policy und dazugehörigen Handreichung ist derzeit in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Hochschuldidaktik in Erarbeitung.

Die Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern (ZHB) bietet im generellen Angebot allgemeine Info-Veranstaltungen und Schulungen zu RDM und OA an (z.B. Wissen+, Graduate Academy). Bei der Datenpublikation liegt der Schwerpunkt auf der Auswahl geeigneter Repositorien, Sichtbarkeit/Auffindbarkeit von Daten, Rechtsberatung zu Datenschutz und -sicherheit ohne verbindliche Rechtsauskunft. Als Schnittstelle sind Mitarbeitende der ZHB Luzern zudem in der nationalen AG zu Forschungsdaten aktiv und beteiligen sich an www.forschungsdaten.info. Nur für die Universität Luzern stehen zudem massgeschneiderte Angebote für Fakultäten und Forschungsgruppen zur Verfügung. Mit der IT-Abteilung der Universität Luzern findet zudem ein regelmässiger Austausch über technische Bedürfnisse von Forschenden statt. Die Mitarbeitenden der ZHB

bieten Einzelberatungen an zu OA und Datamanagementplänen (DMP) auf allgemeiner Basis. Für die PH Luzern wurden solche Beratungen bisher nur auf Anfrage und in wenigen Einzelfällen durchgeführt. Es stehen zudem allgemeine Vorlagen, Handreichungen, Checklisten und Informationen auf der [Website der ZHB](#) zur Verfügung. Disziplinspezifische Massnahmen fehlen bisher. Materialien werden jeweils auf Wunsch bzw. auf Auftrag erstellt. In Zusammenarbeit zwischen der PH Luzern und der ZHB wurde ein DMP für ein SNF-Projekt (NFP77) als Beispieldokument kommentiert ausgearbeitet für die Mitarbeitenden der PH Luzern.

LORY (Lucerne Open Repository) ist das Repositorium der Hochschule Luzern, der Pädagogischen Hochschule Luzern, der Universität Luzern, des Historischen Museums Luzern sowie der ZHB Luzern. LORY basiert auf der Plattform Zenodo (<http://www.zenodo.org>) und umfasst alle durch die ZHB Luzern verwalteten Sammlungen auf dieser Plattform. LORY beinhaltet alle seitens der drei Hochschulen hierfür bereitgestellten Materialien sowie die wissenschaftlichen Sammlungen der ZHB Luzern. Die Mitarbeitenden der ZHB prüfen Publikationen vor dem Upload auf dem Repositorium bezüglich rechtlicher Aspekte und nehmen ggf. Abklärungen mit den Verlagen / Rechtsabteilungen vor. Der aktuelle Schwerpunkt von LORY liegt auf Publikationen, nicht Daten. Für Forschende steht an der PH Luzern eine Projekt- und Publikationsdatenbank zur Verfügung, die über eine Schnittstelle zur Webseite der Hochschule (z.B. Darstellung der Projekte und Publikationen auf den jeweiligen Profilen der Forschenden) und zu LORY verfügt.

Die technische Infrastruktur der PH Luzern ist an diejenige der Hochschule Luzern angebunden, wobei der Support an der PH Luzern und der Hochschule Luzern entlang einer Vereinbarung geregelt ist. Dies beinhaltet u.a. auch die Verwaltung von Zugriffsberechtigungen auf dem hochschulinternen Server sowie auf der Umgebung von Microsoft M365. Tools für das spezifische Forschungsdatenmanagement (z.B. mit Schnittstelle zu automatisierten Erstellungen eines DMP) stehen Forschenden der PH Luzern bisher nicht zur Verfügung. In einem gemeinsamen Teilprojekt zwischen PH Luzern und Hochschule Luzern zu Datenschutz und Informationssicherheit wurden Anfang 2022 anhand einer zuvor erarbeiteten allgemeinen Datenklassifizierung Applikationen für den Hochschuleinsatz mit Schwerpunkt Lehre/Kollaboration auf Datenschutz und -sicherheit geprüft. Die daraus entstandene Liste sowie weiterführende Informationen (u.a. Schulungsmaterial, Informationsseite, Datenklassifikationsübersicht) steht im Intranet der jeweiligen Hochschule zur Verfügung und wird laufend aktualisiert. Eine Konkretisierung der Datenklassifikation und Applikationen für Forschungsdaten und -prozesse steht bisher aus.

2.2 Beschreibung SOLL-Situation mit hochschulinternen und -externen Strukturen

Als wesentlicher Bestandteil von erfolgreichem ORD in der Schweizer Hochschullandschaft wird in der nationalen ORD-Strategie das Befolgen der FAIR-Prinzipien⁴ gesehen (swissuniversities, 2021)⁵: Findability (Auffindbarkeit), Accessibility (Zugänglichkeit), Interoperability (Interoperabilität) und Reusability (Wiederverwendbarkeit). Dabei soll die gute Forschungspraxis berücksichtigt werden, die u.a. Offenheit zur Förderung der Transparenz mit Metadaten der jeweiligen Forschungsdaten und die Berücksichtigung von Datenschutz, Urheber- und Eigentumsrechten beinhaltet.

Die PH Luzern will in der Aktionslinie B5.2 bis Ende 2024 den Forschenden im Rahmen des Aufbaus von Data Stewardship innerhalb der Institution unter Stärkung der bisherigen hochschulinternen und -externen Strukturen eine adäquate Grundlage zur Umsetzung von RDM mit ORD und OA unter Einhaltung der FAIR-Prinzipien bieten. Hierzu müssen zunächst auf rechtlicher Ebene Grundlagen in Form einer hochschulspezifischen Policy gelegt werden, die alle dafür notwendigen Rechtsgrundlagen berücksichtigt. Anschliessend muss die hochschulinterne und externe Infrastruktur (Soft- und Hardware) entsprechend überprüft und ggf. angepasst werden. Für die Datenverwaltung und -überprüfung werden spezifische Supportstrukturen, teils disziplinspezifisch, benötigt, die entlang der Hochschulentwicklung skalierbar sind. Klare Strukturdefinitionen mit Ansprechstellen bzw. Personen u.a. in der Funktion von Data Stewards werden angestrebt. Um eine nachhaltige Einbettung bzw. das Abfangen bei Fluktuation zu gewährleisten, sollen Aufgabenfelder definiert, festgehalten und auf mehrere Personen aufgeteilt werden. Damit verbunden ist die Notwendigkeit zur Sensibilisierung und insbesondere Kompetenzerweiterung der Mitarbeitenden an der PH Luzern. Dabei sollen bereits bestehende Praktiken der Forschungs- und Entwicklungsinstitute mit dem Support im Bereich Forschungsdatenmanagement zusammengeführt und weiterentwickelt werden. Hierfür sollen

⁴ Wilkinson, M., Dumontier, M., Aalbersberg, I. et al. (2016). The FAIR Guiding Principles for scientific data management and stewardship. *Sci Data* 3, 160018. <https://doi.org/10.1038/sdata.2016.18>

⁵ vgl. Fussnote 1

Austauschmöglichkeiten und Informationsmaterial bereitgestellt werden. Institutionell wird eine enge Verbindung mit dem Zentrum für Hochschuldidaktik (ZHD) im Leistungsbereich Forschung und Entwicklung angezielt, da dieses an der PH Luzern Projekte und Massnahmen im Bereich der Digitalisierung auf Hochschulebene sowie den Support für die Nutzung digitaler Tools verantwortet. Um Wirkung in den einzelnen Abteilungen (Forschungs- und Entwicklungsinstitute, Fachbereiche) zu erzielen und diverse Forschungsdisziplinen und Fächer zu berücksichtigen, sollen dezentral Ansprechpersonen für die verschiedenen thematischen Schwerpunkte vorgesehen werden, die eng mit den Data Stewards im Austausch stehen. Mögliche Kooperationen mit anderen Hochschulen für die Kompetenzerweiterung werden gezielt angestrebt. Dieser definierte SOLL-Zustand verlangt das Erreichen von Teilzielen innerhalb der Förderperiode des B5.2-Projekts (2023-24).

2.3 Gap und Massnahmen zu dessen Überwindung

Aus dem Vergleich von IST- und SOLL-Situation resultiert der derzeitige Gap im Bereich ORD und RDM an der PH Luzern. Im Folgenden werden die einzelnen Gaps aufgeführt und mit Massnahmen versehen, mit deren Hilfe diese Lücken in den Jahren 2023-2024 angegangen und überwunden werden können. Die Priorisierung nach den Kriterien Wichtigkeit und Zeitabfolge wird im Kapitel 3.2 spezifiziert.

Tabelle 1: Übersicht über eruierte Gaps und abgeleitete Massnahmen an der PH Luzern

Gap	Massnahme
Gap 1: Integration Data Steward(s)	Schaffung einer offiziellen Anlaufstelle (strukturelle Anbindung an Geschäftsstelle F+E, Schnittstelle mit ZHB / ICT / ZHD), Aufbau von adäquaten Kompetenzen, Prüfung disziplinspezifischer Massnahmen
Gap 2: Policy für RDM und ORD (mit OA)	Rechtliche und technische Abklärung an der Schnittstelle ICT/ Rechtsdienst / ZHD / Bibliothekskommission, Ablösung des veralteten Archivierungskonzepts und Verabschiedung der neuen Grundlage durch die Hochschulleitung
Gap 3: Technische Umsetzung RDM und ORD (mit OA) (Soft- und Hardware)	Prüfung policykonformer Umsetzungen an der Schnittstelle HSLU / PH Luzern, z.B. gemeinsame Prüfung von Lösungen, forschungsspezifischer Softwares, Tools für DMP, u.a. Prüfung Schnittstelle M365, insbesondere Audio- / Videodaten speichern / archivieren / bearbeiten (Datenvolumen, Speicherplatz, Datenschutz / -sicherheit), PPDB: Schnittstellen für ORD prüfen, Sichtbarkeit überdenken und optimieren
Gap 4: Strukturelle Umsetzung RDM und ORD (mit OA)	Prozessgestaltung zur Integration von ORD in die PH Luzern, Verknüpfung mit bestehenden Hilfestellungen der Geschäftsstelle F+E (Intranet, Personal), Zentrum für Hochschuldidaktik (ZHD) und ZHB, Regelung der Schnittstellen
Gap 5: Hilfestellungen RDM und ORD (mit OA)	Erweiterung des Angebots von Hilfestellungen in der Umsetzung von RDM und ORD für Mitarbeitende an der PH Luzern (Vorlagen, Übersetzung der Datenklassifikation in die Forschung, typische Fallbeschreibungen, Toolübersicht) an der Schnittstelle ICT / ZHB / Geschäftsstelle F+E, Bereitstellung von Informationsmaterial
Gap 6: RDM und ORD Austausch und Workshops	Austausch unter den Kooperationspartnern fördern (u.a. Campus Luzern) und Bereitstellung bzw. Beteiligung am Aufbau von Workshops zu RDM und ORD für Data Stewards und allg. Mitarbeitende mit anderen Pädagogischen Hochschulen
Gap 7: Sensibilisierung und Kompetenzen der Mitarbeitenden	Sensibilisierung (u.a. durch News, Schulungen, Beispiele) und Förderung des Aufbaus und der Weiterentwicklung von Kompetenzen der Mitarbeitenden insbesondere Forschenden, Aufbau eines Netzwerks von

	Ansprechpersonen für verschiedene Forschungsdisziplinen und Fächer in den Abteilungen
--	---

3 Mittel- und langfristige Ziele von Data Stewardship

Mittelfristiges Ziel ist das Überwinden der im Kapitel 2.3 definierten Gaps innerhalb der Förderperiode 2023-24 in der Aktionslinie B5.2 und der damit grundlegende Aufbau von Data Stewardship an der PH Luzern für alle Mitarbeitenden, insbesondere im Leistungsbereich Forschung und Entwicklung. Damit verbunden ist das mittelfristige Ziel, die bisherigen hochschulinternen und -externen Strukturen zu prüfen und wo möglich synergieschaffend zu stärken. Längerfristig setzt sich die PH Luzern zum Ziel, das Konzept von Data Stewardship so zu integrieren, dass der grundlegende Betrieb nach der Förderperiode Ende 2024 weitergeführt wird und Schnittstellen geschaffen werden, um ggf. mithilfe von weiterführenden Aktionslinien einen Weiterausbau bzw. eine Professionalisierung zu ermöglichen. Die dafür geplanten Massnahmen werden im Kapitel 4 spezifiziert.

Die PH Luzern bekennt sich durch diese mittel- und langfristigen Zielsetzungen zur Notwendigkeit des längerfristigen Auf- und Ausbaus von RDM und ORD sowie OA für eine anschlussfähige, qualitativ adäquate Forschungspraxis in der Schweizer Hochschullandschaft und darüber hinaus. Durch die strukturelle Integration kann eine Unterstützung für bestehendes Personal, auch bei der Nachwuchsförderung sowie bei Mutationen berücksichtigt werden.

4 Massnahmenplanung und -prozesse

Die im Kapitel 2.3 definierten Massnahmen zur Überwindung der Gaps werden nachfolgend anhand einer Massnahmenplanung und damit verbundenen Prozessen in ihrer Praxisumsetzung konkretisiert. Dabei werden insbesondere hochschulinterne sowie -externe Strukturen im Aufbau von Data Stewardship an der PH Luzern berücksichtigt (vgl. Abbildung unten).

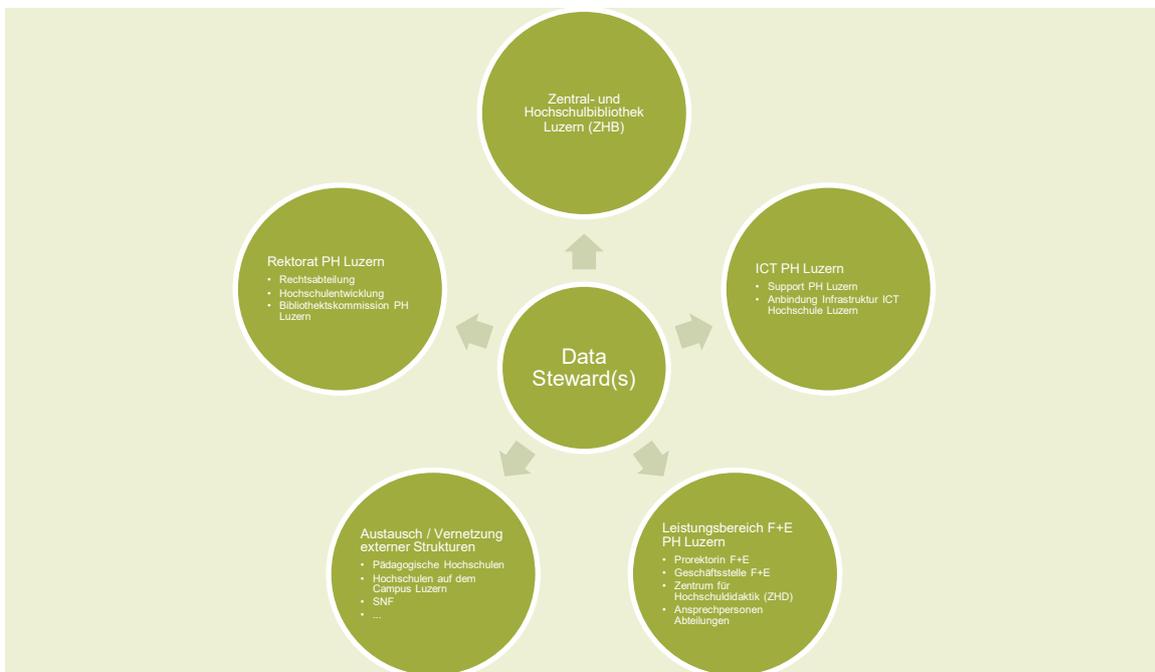


Abbildung 1: Übersicht von relevanten Schnittstellen hochschulinterner und -externer Strukturen im Aufbau von Data Stewardship an der PH Luzern

4.1 Planung der Massnahmenumsetzung in die Praxis

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick zu den im Kapitel 2.3 definierten Massnahmen und deren geplanten Umsetzung:

Tabelle 2: Übersicht Planung Massnahmenumsetzung in die Praxis an der PH Luzern mit Verantwortlichkeiten (operativ bzw. strategisch)

Massnahme	Kennwert	Zeitperiode (von / bis)	Lead
Gap 1: Integration Data Steward	Mindestens eine Person ist mit der Rolle als Data Steward beauftragt mit genügend Ressourcen für Beratungen von Mitarbeitenden.	01.01.2023 – 01.04.2023	Prorektorin F+E, Geschäftsstelle F+E
Gap 2: Policy für RDM und ORD (mit OA)	Die Policy für RDM und ORD ist ausgearbeitet und durch die Hochschulleitung verabschiedet.	01.04.2023 – 01.10.2023	Prorektorin F+E, Hochschulleitung der PH Luzern
Gap 3: Technische Umsetzung RDM und ORD (mit OA) (Soft- und Hardware)	Die technische Umsetzung zu RDM, ORD und OA ist mit den Schnittstellen entlang der Policy geprüft und in einer Grundausstattung ausgebaut.	01.06.2023 – 01.12.2023	Data Steward(s), Mitarbeiterin Zentrum für Hochschuldidaktik
Gap 4: Strukturelle Umsetzung RDM und ORD (mit OA)	Die Strukturen inkl. hochschulinterner und -externer Schnittstellen sind geprüft, angepasst und definiert.	01.06.2023 – 01.02.2024	Data Steward(s), Mitarbeiterin Zentrum für Hochschuldidaktik
Gap 5: Hilfestellungen RDM und ORD (mit OA)	Auf dem Intranet der Geschäftsstelle F+E werden spezifische Hilfestellungen für RDM, ORD und OA zur Verfügung gestellt.	01.10.2023 – 01.05.2024	Data Steward(s), Geschäftsstelle F+E
Gap 6: RDM und ORD Austausch und Workshops	Regelmässiger Austausch und Workshops mit RDM, ORD sowie OA mit anderen Hochschulen sind aufgegleist und finden statt.	01.01.2023 – 31.12.2024	Data Steward(s), Mitarbeiterin Zentrum für Hochschuldidaktik
Gap 7: Sensibilisierung und Kompetenzen der Mitarbeitenden	Nach Inkraftsetzung der Policy und der technischen sowie strukturellen Anpassung beginnen Sensibilisierungsaktivitäten und interne Weiterbildungen zur konkreten Umsetzung von RDM und ORD. Ein Netzwerk von Ansprechpersonen für diverse Forschungsdisziplinen ist in den Instituten / Fächern aufgebaut.	01.10.2023 – 31.12.2024	Data Steward(s), Geschäftsstelle F+E

4.2 Prozesse zur Integration der geplanten Massnahmen und zur Berücksichtigung von Synergien und Komplementaritäten

Die Massnahmen sind an die **strategischen Ziele der PH Luzern** (Strategieziele bis 2025) angebunden. Die folgenden Strategieziele sind dafür massgebend:

- Gestaltung der digitalen Transformation in der Bildung:
«... Die PH Luzern nutzt die Chancen der digitalen Transformation sowohl für die Weiterentwicklung der eigenen Leistungen und Angebote als auch für die Entwicklung der Organisation» (S. 5).
- Strukturelle Stärkung von Forschung/Entwicklung:
«Die PH Luzern vergrössert ihren Leistungsbereich Forschung und Entwicklung, intensiviert ihre Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in allen Bereichen und stellt die dazu notwendigen Ressourcen bereit. Zur Ermöglichung künftiger neuer inhaltlicher Schwerpunkte stärkt sie ihre Strukturen und Instrumente (bspw. Forschungs- und Entwicklungsgruppen) und sorgt für Rahmenbedingungen, welche Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten fördern» (S. 7).

Mit dem erstgenannten Strategieziel verbunden ist das interne Konzeptpapier zur Digitalisierungsstrategie der PH Luzern aus dem Jahr 2021. Die strategische Verankerung von Open Research Data wird durch die Verabschiedung einer Policy für RDM und ORD massgeblich gestärkt und die Massnahmen somit auch in das Qualitätsmanagement der PH Luzern integriert.

Die Etablierung von Data Stewardship erfolgt unter der Leitung des Prorektorats Forschung und Entwicklung. Die Data Stewards werden strukturell an der Geschäftsstelle Forschung und Entwicklung angesiedelt unter Nutzung von Synergien zu bestehenden Angeboten der Forschungsunterstützung (siehe Kapitel 2.1). Eine institutionalisierte Zusammenarbeit zur Nutzung von Synergien erfolgt mit dem Zentrum für Hochschuldidaktik für den Support zu Digitalisierungsfragen über den technischen Support hinaus. Die Regelung der Schnittstellen (z.B. zu ICT, Bibliothek, Rechtsdienst, siehe auch Abbildung 1) ist Teil der geplanten Massnahmen (siehe Kapitel 4.1). Zur Sicherstellung eines Impacts bei den Forschenden in den verschiedenen Abteilungen (F+E-Institute, F+E-Gruppen, Fachbereiche) werden jeweils Ansprechpersonen mit spezifischem thematischem und forschungsmethodischem Hintergrund für verschiedene Forschungsdisziplinen definiert, die mit den Data Stewards in regelmässigem Austausch stehen. Ein solches System von Ansprechpersonen («Ambassador*innen») ist an der PH Luzern bereits für andere Themen (z.B. Nachhaltigkeit) etabliert. Synergien werden durch eine intensivierte Zusammenarbeit mit der Universität Luzern und der Hochschule Luzern («Campus Luzern») genutzt, vor allem im Bereich der gemeinsam genutzten Angebote der Bibliothek und der ICT sowie durch gemeinsame Workshops und einen regelmässigen Austausch unter den Data Stewards. Entsprechende Vorgespräche haben im Rahmen der Antragstellung bereits stattgefunden. Weiter bekennen sich die Pädagogischen Hochschulen nach gemeinsamen Planungsgesprächen, angeregt durch die Kommission F+E der Kammer Pädagogische Hochschulen swissuniversities, zu einer intensiven Kooperation mit gemeinsamen Anlässen, teilweise im Rahmen einer gemeinsamen Projekteingabe und teilweise mit Einzelprojekten, aber dem Willen zur Zusammenarbeit. Auch die PH Luzern wird sich an den verschiedenen Formen der Zusammenarbeit beteiligen, Synergien nutzen und Erfahrungen austauschen.

5 Finanzplanung

5.1 Anfallende Kosten und beteiligte Personen

Im Folgenden sind die für das Projekt erforderlichen Personalkosten inkl. Sozialabgaben und Overhead angegeben (d.h. inkl. Virtual Money). Die Aufstellung im Excel-Sheet in der Beilage führt die Kosten getrennt nach Bundesmitteln, Eigenmitteln (Real Money) und Eigenmitteln (Virtual Money) auf.

Künftig sollen eine oder zwei Personen als Data Steward(s) angestellt werden. Auf der Basis der Grösse der PH Luzern und dem Bedarf an Aufbauarbeit wird mit einem Gesamtpensum von 45% gerechnet, evtl. aufgeteilt auf zwei Personen. Dies entspricht Kosten von ca. CHF 58'250 pro Jahr, wenn mit der Personalkategorie als wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in gerechnet wird. Zur Verankerung innerhalb der bestehenden Strukturen, der operativen technischen Unterstützung im Bereich von Hard- und Software sowie für die Beteiligung an den internen Massnahmen zum Kompetenzaufbau der Mitarbeitenden wird einer bestehenden Mitarbeiterin des Zentrums für Hochschuldidaktik das Pensum für die Förderperiode um 20% aufgestockt, mit Kosten von CHF

32'250. Die Leiterin der Geschäftsstelle F+E begleitet und koordiniert in ihrem bestehenden Pensum sämtliche Massnahmen innerhalb der PH Luzern in enger Absprache mit der Prorektorin F+E. Die Prorektorin F+E übernimmt die Projektleitung, begleitet die Ausgestaltung der Policy, gewährleistet die nachhaltige Verankerung des Data Stewardships, bildet die Schnittstelle zu den weiteren Mitgliedern der Hochschulleitung und steuert die Vernetzung einerseits auf dem Campus Luzern (Universität Luzern, Hochschule Luzern) und andererseits unter den PHs in der Schweiz, wie von der Kommission F+E der Kammer PH von swissuniversities angeregt und vorgesehen. Für weitere anfallende Kosten im Bereich ICT, ZHD, Rechtsdienst, Geschäftsstelle F+E und für die Ansprechpersonen in den Abteilungen der verschiedenen Forschungsdisziplinen wird ein Pauschalbetrag von CHF 10'000 veranschlagt, weil voraussichtlich alle Pensen unter 3% liegen werden und die genaue Aufteilung von der konkreten Ausgestaltung der Aufgaben und vom Bedarf der Forschenden abhängt. Zudem wird mit Sachkosten für den Austausch und die Durchführung von Workshops sowie die Erstellung von Informationsmaterial im Umfang von CHF 7'950 gerechnet.

5.2 Gesamtübersicht Budget Data Stewardship

Im **Verteilschlüssel** von swissuniversities werden die Bundesbeiträge pro Hochschule für Aktionslinie B5.2 Data Stewardship aufgeführt. Der PH Luzern wird gemäss dieser Übersicht ein Bundesbeitrag von insgesamt CHF 95'824.25 zugeteilt. Dazu kommen Eigenmittel der Institution in der gleichen Höhe. Das Gesamtbudget des Data Stewardships an der PH Luzern setzt sich voraussichtlich gemäss der in der Tabelle 3 aufgeführten Übersicht zusammen. Da die konkreten Personen, die diese Positionen innehaben werden, noch nicht bekannt sind, sind Verschiebungen je nach genauen Personalkosten möglich.

Tabelle 3: Komponenten sowie Budget 2023, Budget 2024 und Gesamtbudget des Aufbaus eines Data Stewardships an der PH Luzern (inkl. Sozialkosten und Virtual Money)

Komponente	Budget 2023 in CHF	Budget 2024 in CHF	Gesamtbudget in CHF
Data Steward(s) (45%)	58'250	58'250	116'500
Sachkosten für Austausch und Workshops sowie Erstellung von Informationsmaterial	7'950	7'950	15'900
Mitarbeiterin Zentrum für Hochschuldidaktik (20%)	32'250	32'250	64'500
Pauschalbetrag für Personalkosten im Bereich ICT, ZHB, Rechtsdienst, Geschäftsstelle F+E und Ansprechpersonen in den Abteilungen (total)	10'000	10'000	20'000
TOTAL	108'450	108'450	216'900

5.3 Strategische und finanzielle Nachhaltigkeit des Data Stewardship

Mit dem Einreichen dieses Antrags bekennt sich die PH Luzern dazu, die Ziele des nationalen Open Research Data (ORD) Aktionsplans von swissuniversities⁶ zu verfolgen und umzusetzen. Die beantragte finanzielle Unterstützung durch swissuniversities dient der kurzfristigen Etablierung des Data Stewardships an der PH Luzern und dem Überwinden der identifizierten Gaps (Kapitel 2.3). Insbesondere sollen nachhaltig Know-How und Netzwerke aufgebaut werden sowie eine Policy, Handreichungen und Informationsmaterial ausgearbeitet werden, die über die Förderperiode hinaus Bestand haben. Gleichzeitig soll das Data Stewardship nachhaltig

⁶ vgl. Fussnote 2

strategisch und operativ verankert werden (siehe auch Kapitel 4.2). Dies beinhaltet auch die Weiterführung und Weiterfinanzierung im Rahmen des Angebots der Geschäftsstelle F+E.

Die mittel- und langfristige Verankerung von Data Stewardship ist durch die strukturelle Anbindung an die Geschäftsstelle F+E, die strategische Steuerung durch das Prorektorat F+E, die institutionalisierte Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Hochschuldidaktik, den langfristigen Kompetenzaufbau und die Ressourcen aus dem Leistungsbereich F+E sichergestellt.